

Schüler ohne Deutschkenntnisse - welche Schulart?

Beitrag von „unter uns“ vom 12. Oktober 2012 19:38

Gymnasium lohnt nur, wenn er die Möglichkeit hat, Sprache zu pauken, statt nur im normalen Unterricht zu sitzen. Sonst nicht, dann seit ihr m. E. die bessere Lösung. Es müsste also vor allen Aufnahmeprüfungen geklärt sein, wie es danach konkret weitergeht. Ich hatte in den letzten drei Jahren drei Fälle in den höheren Klassen mit keinen oder rudimentären (Schrift-)Deutsch-Kenntnissen. Es war/ist für die Kinder nicht befriedigend, in einem Unterricht zu sitzen, dem sie nicht folgen können. Ein Mädchen kam aus Marokko und konnte angeblich noch gut Englisch - aber selbst im E-Unterricht ging nichts. Kulturschock wohl. Und Englisch mit marrokanischem Top-Niveau war dann für Klasse 10 doch zu wenig.